

Körner in die Tüte laufen, auf der anderen schon wieder eine Ähre ausgerieben wird. Eine Person legt die Ähren ein, eine zweite wechselt die Tüten. Der Einleger erhält die abgeschnittenen Ähren

zugereicht. Die Arbeitsleistung beträgt bei Weizen für Einzelpflanzen (3—6 Ähren je Pflanze) etwa 150 Pflanzen je Stunde. Nähere Einzelheiten sind bei der Firma Leitz zu erfragen.

Fortbildungskursus für Pflanzenzüchter im Kaiser Wilhelm-Institut für Züchtungsforschung in Müncheberg (Mark) auf Veranlassung des Reichsnährstandes.

Wie im Heft 4 dieses Jahres bekanntgegeben worden ist, findet in der Zeit vom 20.—23. Juni 1934 im Kaiser Wilhelm-Institut für Züchtungsforschung in Müncheberg/Mark der geplante Pflanzenzüchterkursus statt. Nachfolgend werden die in Aussicht genommenen Vorträge und Demonstrationen bekanntgegeben. Der Fortbildungskursus ist kostenfrei und in der Hauptsache für Pflanzenzuchtbeamte der deutschen privaten Pflanzenzuchtbetriebe bestimmt. Für Verpflegung und Wohngelegenheit sind 5 RM. je Tag auf das Konto des Instituts, Konto Nr. 150 der Sparkasse Buckow, Märk. Schweiz, einzuzahlen. Besondere Einladungen erfolgen nicht. Anmeldungen zum Kursus sind an den Reichsverband der deutschen Pflanzenzuchtbetriebe, Berlin W 35, Lützowstr. 109/110, bis zum 11. Juni 1934 zu richten. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Änderungen im Programm sind vorbehalten.

20. Juni:

9.56 Uhr: Abfahrt Berlin Schlesischer Bahnhof.
 10.37 „ Umsteigen in Straußberg.
 11.30 „ Ankunft Dahmsdorf-Müncheberg (Strecke Berlin-Küstrin).
 12.00 „ Mittagessen im Institutskasino.
 13.30 „ Eröffnung der Veranstaltung durch Herrn Reichskommissar Freiherr von KANNE, Berlin.
 KROHN, Berlin: Neuorganisation der deutschen Pflanzenzucht.
 HUSFELD: Aufgaben der Pflanzenzüchtung.
 16.00 „ Tee im Institutskasino.
 16.30 „ MEYER, Jena: Physiologie und Pflanzenzüchtung.
 ROEMER, Halle: Immunitätszüchtung.
 LAIBACH, Frankfurt a. M.: Neuere Untersuchungen über Wuchsstoffe und ihre Bedeutung für die Pflanzenzüchtung.
 KNOCH, Berlin: Ziele der Agrarmeteorologie.
 19.00 „ Abendessen im Institutskasino.

21. Juni:

7.00 Uhr: Frühstück im Institutskasino.
 8.00 „ SCHNEIDER, Kleinwanzleben: Identifizierung anonym gegebener morphologisch ähnlicher Sorten.
 v. WIESE, Knehden: Futterrübenzüchtung.
 MÜLLER, Berlin: Über den augenblicklichen Stand unserer Kenntnisse zur biologischen Spezialisierung des Krautfäuleerregers der Kartoffel (*Phytophthora infestans*).
 SESSOUS, Gießen: Welche Bedeutung haben die Vermehrungsstationen für den Kartoffelzüchter.

SCHICK: Demonstration der Kartoffelzüchtung.

12.00 Uhr: Mittagessen im Institutskasino.
 13.30 „ v. ROSENSTIEL: Die heutige Problemstellung in der Weizenzüchtung.
 PELSHENKE, Halle: Die Qualitätszüchtung bei Weizen.
 ISENBECK, Halle: Züchtung auf Rostresistenz.
 16.00 „ Tee im Institutskasino.
 16.30 „ OEHLER: Die Verwendung von Art- und Gattungsbastarden in der Weizenzüchtung.
 OSSENT: Züchtung selbstfertiler Roggen.
 HUSFELD u. SCHERZ: Demonstration von Rebenzüchtungsversuchen.
 19.00 „ Abendessen im Institutskasino.

22. Juni:

7.00 Uhr: Frühstück im Institutskasino.
 8.00 „ UFER: Steinklee- und Serradellazüchtung.
 HERTZSCH, Königsberg: Aufgaben der Futterpflanzenzüchtung.
 HACKBARTH: Genetik des Alkaloidgehaltes der Lupinen.
 TROLL, Trebatsch: Erfahrungen im Anbau mit alkaloidfreien Lupinen.
 KIRSCH, Königsberg: Fütterungsversuche mit Süßlupinen.
 12.00 „ Mittagessen im Institutskasino.
 13.30 „ STUBBE: Die Bedeutung der Mutationen für die Pflanzenzüchtung.
 MORITZ, Kiel: Serologische Verwandtschaftsforschung.
 v. SENGBUCHS: Tomatenzüchtung.
 v. WETTSTEIN: Die Notwendigkeit der Forstpflanzenzüchtung.
 16.00 „ Tee im Institutskasino.
 16.30 „ RUDLOFF, Geisenheim: Über einige wichtige Aufgaben der modernen Obstzüchtung.
 MAURER, Berlin: Unterlagenzüchtung.
 SCHMIDT: Demonstration der Obstzüchtungsversuche.
 19.00 „ Abendessen im Institutskasino.

23. Juni:

7.00 Uhr: Frühstück im Institutskasino.
 8.00 „ DECKER, Trier: Welche Zuchtziele fordert der deutsche Weinbau.
 SCHNEIDERS, Pommern/M: Reiskrankheit der Rebe und Rebenzüchtung.
 DÜNGES, Berlin: Aufbaufragen im Weinbau.
 Demonstration der Versuchsfelder.
 12.00 „ Mittagessen im Institutskasino.
 15.47 „ Abfahrt Bahnhof Dahmsdorf-Müncheberg in Richtung Berlin.
 16.50 „ Ankunft in Berlin, Schlesischer Bahnhof.
 14.46 „ Abfahrt Bahnhof Dahmsdorf-Müncheberg in Richtung Küstrin.